

Neues aus der Franzosenzeit

Eine Rarität bringt das **Antiquariat** am St. Vith heraus. Der bisher nur im französischen Original bekannte Reisebericht des Präfekten **Baron de Ladoucette** (1813/14) liegt übersetzt vor. Eine historische Fundgrube.

VON DIRK RICHERDT

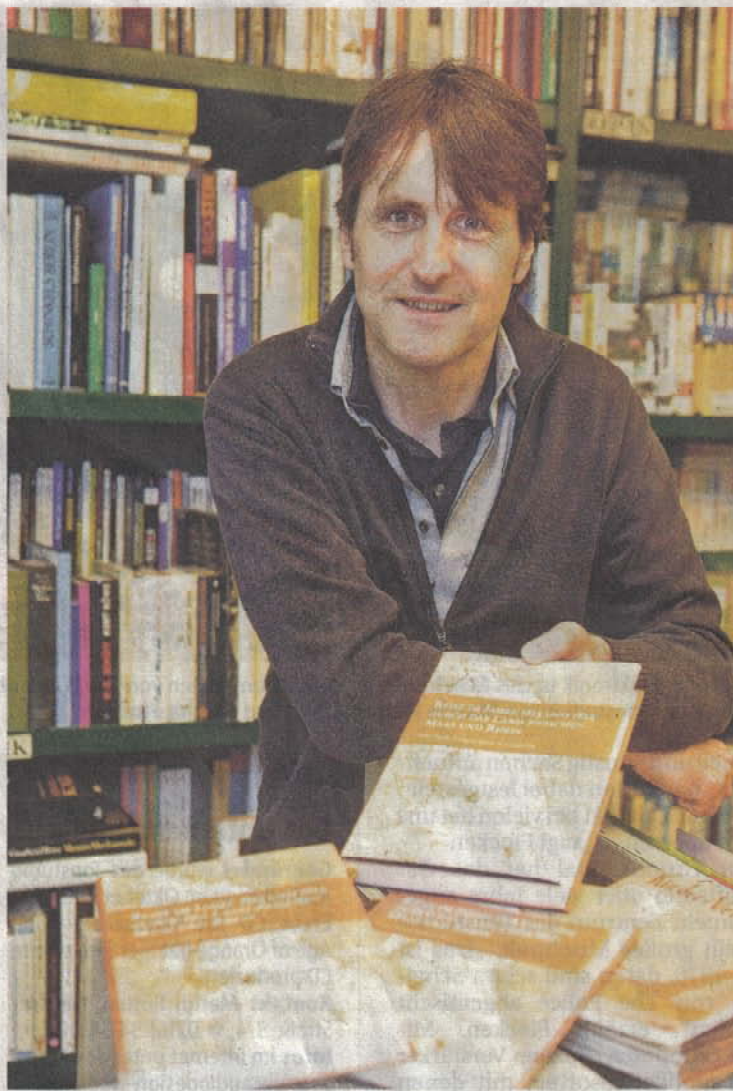
Schloss Wickrath beurteilt der Autor als „herrlich“. Er habe dort die Zuchthengststation der Regierung besucht. „Das Decken erzielt immer mehr Erfolg im Rurdepartement“, schreibt Jean Charles François Baron de Ladoucette (1772–1848) in seinem Reisebericht über „das Land zwischen Maas und Rhein“. Über dessen Zustand berichtete der französische Präfekt des Rurdepartements 1818 in einer Art Reisetagebuch. Seit 1808 vertrat der Baron hier die französische Besatzungsmacht. Zehn Jahre später stand der Niederrhein wieder unter preußischer Verwaltung.

Rundreise am Niederrhein

Über Odenkirchen, Gladbach, Dahlen, Krefeld, Neuss und natürlich auch den nördlichen Niederrhein äußerte sich der reisende Verwaltungschef auch in dem Buch, das nun erstmals in einer deutschen Fassung vorliegt. „Seine Ärzte hatten ihm empfohlen, eine Auszeit zu nehmen, die Thermalbäder in Aachen aufzusuchen“, weiß der Mönchengladbacher Antiquar Manfred Lebbing (47). Doch ganz untätig mochte Ladoucette, der aus Nancy stammte, nicht sein. Und begab sich auf eine zweijährige Reise quer durch das Rurdepartement.

Diesen Reisebericht wollte Lebbing herausbringen, auf Deutsch. „Das war ein Riesenprojekt für uns“, betont der bibliophile Buchhändler, der bereits Faksimile-Ausgaben der „Rheydter Chronik“ und der Gladbacher Stadtgeschichte von Ernst Brasse ediert hat.

Von der Existenz des selbst in Frankreich nur in wenigen Exemplaren vorhandenen Originalbuches erfuhr Lebbing eher zufällig: „Ein Kunde, Johann Leonhard Keller, ein leidenschaftlicher Lokalhistoriker, hatte das Buch in einem französischen Antiquariat erwor-



Auch im **Antiquariat** von Manfred **Lebbing** ist der historische Reisebericht des französischen Präfekten zu bekommen. RP-FOTO: DETLEF ILLNER

ben, er zeigte mir das Buch“, erinnert sich der Antiquar. „Aber verkaufen wollte der Sammler das Stück auf keinen Fall.“ Da kam Lebbing und seiner Lebensgefährtin Birgit Gerlach, einer promovierten Linguistin mit hervorragenden Französischkenntnissen, die Idee, das Zeitdokument aus der napoleo-

nischen Ära Geschichtsforschern und überhaupt an Regionalgeschichte interessierten Menschen zugänglich zu machen. „Drei Jahre hat die Arbeit in Anspruch genommen, jetzt ist sie endlich geschafft“, freut sich Lebbing.

Das Buchprojekt fand das Wohlgefallen des französischen Bot-

INFO

Das Buch

Autor Jean Charles François Baron de Ladoucette (1772–1848)

Titel „Reise im Jahre 1813 und 1814 durch das Land zwischen Maas und Rhein“

Übersetzung aus dem Französischen nach der Ausgabe Paris/Aachen 1818: Birgit Gerlach und Ina Saffran

Herausgeber Birgit Gerlach, Manfred Lebbing und Johann Leonhard Keller

Auflage 2000 Exemplare

Preis 29,80 Euro; 472 Seiten

Bestell-Nummer ISBN 978-3-00-028810-4

schafters in der Bundesrepublik, Bernard de Montferrand. „Es ist eine Freude zu sehen, dass das Buch nunmehr auch auf Deutsch vorliegt“, schreibt de Montferrand in seinem Grußwort. „Den Kontakt zu dem Botschafter hat freundlicherweise der Bundestagsabgeordnete Dr. Günter Krings hergestellt“, informiert Manfred Lebbing. Auch das Mönchengladbacher Stadtarchiv sicherte Unterstützung zu. Stadtarchivar Dr. Christian Wolfsberger schrieb die Einführung in die Zeit und historische Lage 1814.

Was das Opus nutzbringend macht, sind nicht nur die Schilderungen. Beigefügt ist eine historische Karte des Departements Roer, es gibt 21 Abbildungen und ein Orts- und Personenregister. „Wir haben darauf geachtet, dass das Buch einen vernünftigen Leinwand einband mit Fadenheftung bekommen hat“, erklärt Lebbing. Wer darin blättert, ist überrascht von dem unterhaltsamen, lockeren Plauderton eines hoch gebildeten Mannes, der spürbar Sympathien für die Menschen am Niederrhein zu erkennen gibt.